

**NACHRICHTEN
DER KIRCHGEMEINDEN
ENGELSDORF-HIRSCHFELD UND
SOMMERFELD**



DEZEMBER 2010 – FEBRUAR 2011

Lass dich nicht
vom Bösen über-
winden, sondern
überwinde
das Böse **mit**
Gutem.

RÖMER 12, 21

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Viele Legenden ranken sich um die weisen Männer aus dem Morgenland, die, geleitet von einem Stern, den neugeborenen König der Juden suchten, um ihn anzubeten. Das Matthäusevangelium nennt weder ihre Anzahl noch ihre Namen. Aber bekannt sind sie als die heiligen drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar.

Der Schriftsteller Karl Heinrich Waggerl beschreibt in einer Geschichte den mühsamen Weg der Drei und erzählt: „Als der Stern über Jerusalem hinaus gegen Bethlehem zog, da wollten ihm die Könige nicht mehr folgen. Sie dachten, wenn da ein Fürstenkind zu besuchen sei, dann müsse es doch wohl in einer Burg liegen und nicht in einem armseligen Dorf. Der Stern geriet sozusagen in Weißglut vor Verzweiflung, er sprang hin und her und wedelte und winkte mit dem Schweif, aber das half nichts. Die drei Weisen waren von einer solchen Gelehrtheit, dass sie längst nicht mehr verstehen konnten, was jedem Hausverstand einging.

Indessen kam auch der Morgen herauf und der Stern verblich. Er setzte sich traurig in die Krone eines Baumes neben dem Stall, und jedermann, der vorüberging, hielt ihn für nichts weiter als eine vergessene Zitrone im Geäst. Erst in der Nacht kletterte er heraus und schwang sich über das Dach.

Die Könige sahen ihn beglückt. Hals über Kopf kamen sie herbeigeritten. Den ganzen Tag hatten sie nach dem verheißenen Kinde gesucht und nichts gefunden, denn in der Burg zu Jerusalem saß nur ein widerwärtig fetter Bursche namens Herodes...“

Kluge Leute, die denken, so und nicht anders müsse es sein. Leute, die selbst einen Wink mit dem Zaunspfahl (in unserer Geschichte: mit dem Sternenschweif) einfach nicht beachten. Leute, die ihre eigenen negativen Erfahrungen machen und erst dadurch wirklich klug werden. Das alles wiederholt sich immer wieder.

Bei den drei Königen hat es ein gutes Ende genommen. Sie haben ihr Ziel gefunden. Und bei uns? Mögen auch wir trotz mühsamer Wege und noch beschwerlicherer Umwege ebenfalls unser Ziel finden. Der Anfang eines neuen Jahres ist eine gute Gelegenheit, sich wieder neu und unvoreingenommen auf den Weg zu machen.

Eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen, auch im Namen der Kirchvorstände und Mitarbeiter,

Ihr

Pfarrer Ulbricht

KIRCHGEMEINDE ENGELSDORF-HIRSCHFELD

Gottesdienste und Veranstaltungen in Hirschfeld

12. Dez.	16.30 Uhr	Adventsfeier
	18.00 Uhr	musikalischer Gottesdienst mit Solistin
24. Dez.	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
01. Jan.	18.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst zu Neujahr
06. Feb.	18.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Herrn Prof. Dr. U. Liebert



Gottesdienste in Engelsdorf, Kirchweg

12. Dez.	9.30 Uhr	musikalischer Gottesdienst
24. Dez.	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Christvesper im Kerzenschein mit Kirchenmusik
26. Dez.	9.30 Uhr	Festgottesdienst
31. Dez.	16.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst zum Altjahresabend
02. Jan.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
16. Jan.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
30. Jan.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst
13. Feb.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
27. Feb.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst



ev. Gottesdienste im Caritasheim „St. Gertrud“

Mittwoch, 01. Dez., 05. Jan., 02. Feb., 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

(Wenn nicht anders angegeben, in der alten Pfarre, Engelsdorfer Str. 310)

Rentnernachmittag: Montag, 06. Dez. (Adventsfeier), 03. Jan.,
07. Feb., 15.00 Uhr

Frauenabend: Mittwoch, 01. Dez. (Gemeindeabend im Advent),
05. Jan., 02. Feb., 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: dienstags 19.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags 19.30 Uhr

KIRCHGEMEINDE ENGELSDORF-HIRSCHFELD

Mittwoch, 1. Dezember, 19.30 Uhr
alte Pfarre

Gemeindeabend im Advent

Bei einem gemütlichen Beisammensein wollen wir die Adventszeit genießen mit Kerzen, Liedern, Spielen und Geschichten. Bitte etwas Gebäck mitbringen. Für Kaffee, Glühwein und andere Getränke ist gesorgt. Auch Beiträge anderer Art sind willkommen.



Bitte denken Sie daran, die **Missionsbüchsen** am Jahresende im Pfarramt abzugeben.

Herrnhuter Losungen für 2011 gibt es bis zum 22. Dez. während der Öffnungszeiten im Pfarramt und zum Rentnernachmittag im Dezember – so lange der Vorrat reicht.

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Fürbitte schließen wir ein

*das Paar, das seinen gemeinsamen Lebensweg
unter Gottes Segen stellte:*

Jürgen Eick und Katrin geb. Stöbe



unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:

Monika Feltel geb. Frölich, 65 Jahre

Rolf Seidel, 84 Jahre

KIRCHGEMEINDE SOMMERFELD

Gottesdienste

05. Dez.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
19. Dez.	16.00 Uhr	Adventsmusik, gestaltet von der Kantorei Sommerfeld und Instrumentalisten
24. Dez.	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (bes. für Familien mit kleineren Kindern)
	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (bes. für Familien mit kleineren Kindern)
	17.00 Uhr	Christvesper im Kerzenschein mit der Kantorei Sommerfeld
	18.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel der JG
	22.00 Uhr	Andacht zur Christnacht
25. Dez.	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit der Kantorei Sommerfeld
31. Dez.	18.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst zum Altjahresabend
	23.30 Uhr	Andacht zum Jahreswechsel
06. Jan.	16.00 Uhr	Andacht zu Epiphania
09. Jan.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst,
23. Jan.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
06. Feb.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Herrn Prof. Dr. U. Liebert, anschl. Kirchenkaffee
20. Feb.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst



Ich war einer dieser klugen Menschen, die jede Minute ihres Lebens fruchtbar verbrachten.

Freilich hatte ich auch Momente der Freude, aber wenn ich noch einmal anfangen könnte, würde ich versuchen, viel mehr gute Augenblicke zu haben.

Falls du es noch nicht weißt: Aus diesen besteht nämlich das Leben; nur aus Augenblicken – vergiss nicht den jetzigen.

Jorge Louis Borges

KIRCHGEMEINDE SOMMERFELD

Regelmäßige Veranstaltungen

(im Gemeindezentrum Arnoldplatz 28)

- Seniorenachmittag: Donnerstag, 06. Jan. 15 Uhr (Epiphania),
Montag, 31. Jan. (Vorbereitung Weltgebetstag),
28. Feb. (Feier Weltgebetstag), 14.30 Uhr
- Frauentreff: Montag, 31. Jan., 28. Feb. (Vorbereitung
Weltgebetstag), 19.30 Uhr
- Junge Gemeinde: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr
(in den Ferien nach Absprache)
- Kantorei: dienstags 19.45 Uhr



Donnerstag, 06. Januar, 15.00 Uhr
Gemeindesaal Arnoldplatz 28
Seniorenachmittag zum Epiphaniastag
Mit Kaffeetrinken, kleinem Programm und
Andacht in der Kirche

Herrnhuter Losungen für 2011 gibt es bis zum 22. Dez. während der Öffnungszeiten im Pfarramt und zum Seniorenachmittag – so lange der Vorrat reicht.

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Fürbitte schließen wir ein



unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:
Anneliese Meinerzhagen geb. Hessel, 100 Jahre
Emma Mikur geb. Furchner, 95 Jahre
Christa Doubek geb. Kornnagel, 90 Jahre

Liebe ist die einzige Währung, die im Himmel noch gültig ist.

Irmela Hofmann

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

Kurrende: donnerstags 17.30 Uhr Sommerfelder Kirche
für sangesfreudige Kinder ab 5 Jahre
(außer in den Ferien)

Tanzkreis : 13. Dez., 03. und 17. Jan., 07. und 21. Feb.,
jeweils 19.30 Uhr in Sommerfeld, Arnoldpl. 28

Gesprächskreis: Mittwoch, 09.02. bei Fam. Winter, Sommerfeld
(20.00 Uhr)

Kirchenmäuse: Samstag, 29. Jan., 9.30 Uhr
im Gemeindezentrum Sommerfeld, Arnoldpl. 28
für Familien mit kleinen Kindern
mit Andacht, Basteln, Spielen, Essen

Christenlehre

in Engelsdorf: montags 17.00 Uhr für 1.-6. Klasse

In Sommerfeld: mittwochs 16.30 Uhr für 1.-4. Klasse
17.45 Uhr für 4.-6. Klasse

Konfirmandenunterricht 7./ 8. Klasse:

in Engelsdorf montags 18.15 Uhr

in Sommerfeld samstags 17 – 20 Uhr aller 2 Wochen



Samstag, 04. Dezember, 9.30-11.30 Uhr
Gemeindesaal Sommerfeld

Bastelwerkstatt für Kinder

mit Elke Seifert

Federmappe und 1.- Euro mitbringen



Samstag, 04. Dezember, 16.00 Uhr
Gemeindesaal Sommerfeld

Adventsliedersingen für Familien

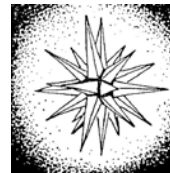
Instrumente können gern mitgebracht werden.

Adventsfeiern für unsere Christenlehrekinder mit ihren Familien finden am 6. und 8. Dezember zu den Christenlehrestunden statt.
Dazu sind Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten usw. herzlich eingeladen.



Sonnabend, 11. Dezember, 19.00 Uhr
Sommerfelder Kirche
Weihnachtskonzert
mit dem Akkordeonorchester
TREMOLLO nonstop

Sonntag, 19. Dezember, 16.00 Uhr
Kirche Sommerfeld
Adventsmusik
mit der Kantorei Sommerfeld und Instrumentalisten
Leitung: W. Bjarsch



21. – 23. Januar
Konfirmandenrüstzeit in Wittenberg – auch für die Jungen Gemeinden. Näheres bei Pf. Ulbricht.



14.-16. Februar, 10-15 Uhr
Kinderbibeltage
in der Andreaskirche
Näheres bei Frau Ulbricht.

Februar 2011
Winterfreizeit in Altenberg
für Jugendliche und junge Erwachsene
Näheres bei Pf. Ulbricht.



Evangelischer Kirchentag 2011 in Dresden

Vom 1.-5. Juni 2011 findet in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag statt.

Zum Abend der Begegnung am Mittwoch, 1. Juni, werden 300 000 Besucher erwartet. Davon sind ca. 100 000 durch die sächsischen Kirchengemeinden zu verpflegen und dabei soll gleichzeitig die Region vorgestellt werden. Unsere beiden Gemeinden werden in Dresden - Neustadt einen Stand errichten und betreuen, an dem Fett- und Leberwurstschnitten gefertigt und verkauft werden.

Dazu werden mindestens 15 Personen benötigt, die mittags nach Dresden fahren, dort den Stand aufbauen, betreuen, wieder abbauen und erst nach Mitternacht nach Hause fahren.

Für die Ausgestaltung des Standes gibt es schon einige Ideen (Rückwand als Laube in einem Schrebergarten, Infos über den Pilgerweg, über Christoph Arnold, über die Engelsdorfer Kirchentagsglocken von 1953 usw.), die aber noch ausgefeilt und vor allem realisiert werden müssen.

Wer unser Team dabei unterstützen kann, melde sich bitte bald in den Pfarrämtern. Rückfragen bei Pf. Ulbricht



Unabhängig vom Abend der Begegnung planen wir auch dieses Jahr wieder mit einer Gruppe zum Kirchentag zu fahren und in einem Massenquartier (Schule) zu übernachten. Anmeldung (auch wenn noch unverbindlich) an die Pfarrämter. Rückfragen an Pf. Ulbricht.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf den Kirchentag ist der 6. Februar zum Kirchentagssonntag erklärt worden. An diesem Tag werden in den Gemeinden ringsum Nichttheologen als Gastprediger die Gottesdienste gestalten – auch bei uns.

Internationale Jugendbegegnung in England / London.

Für die Osterwoche planen wir (wieder einmal) eine internationale Jugendbegegnung. Die letzte 2009 konnte leider mangels verbindlicher und rechtzeitiger Anmeldung nicht realisiert werden. Wir haben eine Einladung der methodistischen Gemeinde Carshalton/Großraum London. Übernachten können wir in Schlafsäcken auf Isomatten in den Gemeinderäumen.

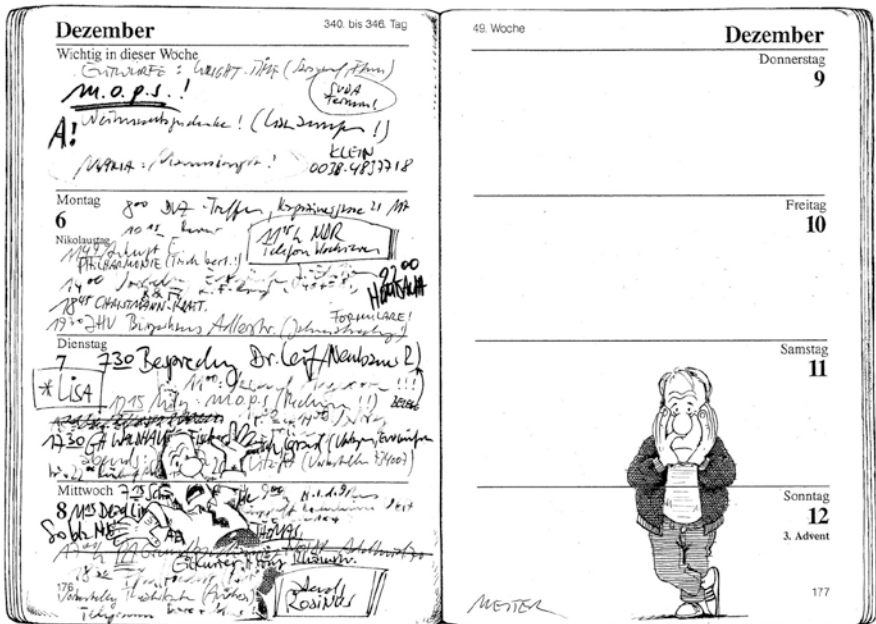
Zielgruppe, da aus den Globalmitteln des Kinder- und Jugendplanes (KJP) des Bundes förderfähig, sind Jugendliche bis 26 Jahre. Ältere jung Gebliebene, die sich auf ein Gemeinschaftsquartier einlassen können, können gerne mitfahren, wenn eine Jugendgruppe zustande kommt.

Jugendliche unter 18 Jahre müssen in der Lage sein, sich auch ohne Begleitung durch Erwachsene in London aufzuhalten.

Da wir Antragsfristen einzuhalten haben, bitten wir um umgehende Anmeldung in den Pfarrämtern. Später können dann immer noch vereinzelt An- oder Abmeldungen erfolgen. Rückfragen bei Ulbrichts.

kleine Vorschau

- 20.-24.03. ökumenische Bibelwoche
- 24.4.-1.5. Fahrt nach England (geplant)
- 08.05. Familiennachmittag - „Woche für das Leben“
- 29.05.. „Sommerfeld trifft sich“ (Gemeinde- und Ortsfest)
- 01.-05.06. Evangelischer Kirchentag in Dresden
- 13.06. ökumenischer Gottesdienst
- 23.07.-06.08. ökumenisches Workcamp in Sommerfeld
- 26.-28.08. Familienrüstzeit Röhrsdorfer Park
- 17.-21.10. Rüstzeit für Kinder und Jugendliche in Chemnitz



LEBEN UND FEIERN MIT DEM KIRCHENJAHR

Die liturgischen Farben

In den Gottesdiensten der evangelischen Kirchen werden für die Behänge an Altar, Kanzel und Lesepult (die sogen. Antependien bzw. Paramente) - in der Regel vier liturgische Farben verwendet: Weiß, Rot, Violett und Grün.

Weiß symbolisiert Licht und Freude und ist als "Christusfarbe" insbesondere den Christusfesten zugeordnet: der Zeit von Heiligabend bis Epiphania (6. Januar), Gründonnerstag als Tag der Einsetzung des Abendmahls, Ostern und den sechs Sonntagen danach sowie Trinitatis.

Rot ist als Farbe des Feuers und der Liebe die Farbe der Kirche. Sie wird vor allem für Pfingsten, Reformationsfest, Konfirmationen und Ordinationen verwendet.

Violett ist als Farbe der Buße und inneren Einkehr zur Vorbereitung auf die hohen Feste im Advent und in der vorösterlichen Fastenzeit zu sehen. Auch an Buß-, Bitt- und Trauertagen wie dem Buß- und Betttag wird diese Farbe verwendet.

Grün ist als Farbe der Hoffnung, die die aufgehende Saat symbolisiert, die Farbe aller übrigen Zeiten und Tage des Kirchenjahrs.

Schwarz ist - anstelle von Violett - am Karfreitag und Karsamstag auch möglich und in unseren Gemeinden gebräuchlich. Für den Totensonntag ist diese Farbe jedoch grundsätzlich nicht vorgesehen.

Daneben ist vereinzelt noch Rosa (Sonntag Lätare und 4. Adventssonntag) in Gebrauch.

Die Verwendung der liturgischen Farben wird von den einzelnen Landeskirchen geregelt. Es gibt unterschiedliche Traditionen, die auch verschiedene Akzentsetzungen spiegeln. So ist am letzten Sonntag im Kirchenjahr grün oder weiß in Gebrauch. Wird der Tag eher als Ewigkeitssonntag verstanden, ist Weiß als Symbol der Vollkommenheit angemessen. Als Totensonntag akzentuiert, legt sich Grün nahe, um die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten zum Ausdruck zu bringen.

Der komplette liturgische Kalender einschließlich der Gedenktage ist in unserem Evangelischen Gesangbuch unter Nr. 954 zu finden.

RÄTSELSEITE

Finden Sie die nachstehenden Begriffe und schreiben Sie jeweils den ersten Buchstaben auf.

Wenn alles richtig ist, ergibt sich so die Bezeichnung für etwas, das nur im Dezember Verwendung findet.

- ___ 1. bekannte Persönlichkeit aus Sommerfeld (Nachname)
- ___ 2. Vorfahre Jesu (Hirte, Psalmdichter, König)
- ___ 3. liturgische Farbe vor den großen Festen
- ___ 4. Geburtsort von 10.
- ___ 5. Heimatstadt Jesu, in der er seine Kindheit verbrachte
- ___ 6. lateinischer Begriff für „Dreieinigkeit“
- ___ 7. Fehlverhalten, das die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen stört
- ___ 8. bekanntestes christliches Symbol
- ___ 9. römischer Kaiser zur Zeit Jesu
- ___ 10. Reformator (1483 – 1546) (Nachname)
- ___ 11. Mutter von Johannes dem Täufer
- ___ 12. Erbauer der Arche
- ___ 13. Stadt des 33. Evangelischen Kirchentages
- ___ 14. Sterbeort von 10.
- ___ 15. dritter von den vier Buchstaben der Inschrift am Kreuz Jesu

Viel Spaß und viel Erfolg!



JANUARWUNSCH

Ich wünsche dir Zeit,

... um dich zurückzuziehen
und zur **Ruhe** zu kommen
in einem Raum, der dich birgt.

... um deine **Wurzeln** zu spüren
und dich auf das zu besinnen,
was dich hält und trägt.

... um den Reichtum
in deinem **Innern** zu entdecken
und dich daran zu freuen.

... um neue **Kraft** zu sammeln,
und fröhlich weiterzugeben,
was dich erfüllt.

TINA WILLMS

Es wächst viel Brot in der Winternacht, weil unter dem Schnee frisch
grünet die Saat.

Erst wenn im Lenze die Sonne lacht, spürst du, was Gutes der Winter tat.
Und deucht die Welt dir öd und leer
und sind die Tage rau und schwer:

Sei still und habe des Wandels acht:
Es wächst viel Brot in der Winternacht.

Friedrich Wilhelm Weber

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDEN

Ehrenamt

Viele Möglichkeiten gibt es, sich in der Gemeinde und darüber hinaus mit seinen Gaben, Interessen und Fähigkeiten einzubringen. Vier davon stellen wir hier vor:

Möglichkeit 1: Missionsbüchsenbefüller

Jedes Jahr erinnern wir in unseren Kirchlichen Nachrichten daran, im Dezember die Missionsbüchsen abzugeben. Was steckt dahinter?

Die Missionsbüchsen sind kleine Sparbüchsen aus festem Karton, die von Familien aus der Engelsdorfer Gemeinde „adoptiert“ wurden um im Laufe des Jahres gefüllt zu werden. Man kann zum Beispiel regelmäßig den Flaschenpfand hineinstecken, gelegentlich ein selbst auferlegtes Bußgeld für eine sinnlose Ausgabe oder einen Dankeschön-Euro für einen besonders schönen Tag. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Jeweils am Jahresende werden die Büchsen dann zum Leipziger Missionswerk (früher: Äußere Mission) in die Paul-List-Straße gebracht. Das gesammelte Geld kommt Projekten in Tansania, Papua-Neuguinea oder Indien zugute. (Näheres unter www.leipziger-missionswerk.de)

Gudrun Schiro hat eine solche Büchse bei sich zu Hause stehen und sie schreibt darüber:

„In unserer Kirchgemeinde ist es seit langer Zeit Tradition, mit dem gesammelten Geld ärmere Christen in der Welt zu unterstützen. Auch ich stecke seit vielen Jahren immer etwas in diese Büchse, z. B. wenn ich mal nicht zum Gottesdienst gehen konnte oder wenn ich etwas Schönes erlebt habe. Leider ist die Zahl der Spender zurückgegangen, bedingt durch Krankheit oder Tod. Wir möchten gern diese Tradition beibehalten. Es warten viele Spendenbüchsen darauf, befüllt zu werden. Es wäre schön, wenn sich Gemeindeglieder finden würden, die eine Spendenbüchse übernehmen.“

Sie können sich „Ihre“ Missionsbüchse in einem unserer Pfarrämter abholen.

Die Büchsen werden mit Namen versehen, so dass Sie für das abgelieferte Geld vom Missionswerk auch eine Spendenquittung erhalten.

Möglichkeit 2: Lektor (Lesegottesdienstgestalter)

Immer nur das bekannte Sächsisch des Pfarrers...

Wer bereit ist, als Lektor auch einmal einen Lesegottesdienst zu übernehmen, signalisiere dies doch bitte in den Pfarrämtern oder bei Pf. Ulbricht. Bei Lesegottesdiensten bekommt der Lektor sämtliche Texte und den genauen Ablauf bereits fertig ausformuliert und das liturgische Singen kann auch durch Sprechen ersetzt werden. Außerdem sind vereinfachte Gottesdienstformen möglich..

Wer erst einmal ausprobieren möchte, ob dies das Richtige für ihn ist, kann zunächst einzelne Lesungen übernehmen.

Die Landeskirche bietet auch Kurse für Lektoren an bis hin zu einer zertifizierten Prädikantenausbildung zum regelmäßigen Halten von Gottesdiensten mit selbst erarbeiteter Predigt.

Möglichkeit 3: Techniker

Wer in die Kirche zu einer Veranstaltung kommt, will auch etwas hören und sehen. In den Kirchen Sommerfeld und Engelsdorf haben wir deshalb Audio- und Lichttechnik installiert, die aber auch bedient werden muss. Wir suchen Jugendliche oder Erwachsene, die bereit sind, Veranstaltung wie Krippenspiele, Konzerte usw. technisch zu betreuen.

Sie haben Interesse, aber keine Erfahrungen?

Kein Problem! Wir bieten in Sommerfeld eine **Schulung** mit folgenden Schwerpunkten an:

- 1. Grundregeln für größere Veranstaltungen**
(Sicherheit, gesetzliche Regelungen)
- 2. Einführung in die Audio-Technik**
(Mikrofone, Übertragung, Aussteuerung)
- 3. Einführung in die Beleuchtungstechnik**
(Scheinwerfertypen, Lichtwirkungen)

In der Schulung, die in Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungstechniker Marko Kronberg angeboten wird, steht das praktische Ausprobieren im Vordergrund. Die Schulung wird an zwei Nachmittagen bzw. Abenden stattfinden. Die Termine sprechen wir nach erfolgter Anmeldung mit den Interessenten ab.

Anmeldungen bis zum 20. Dezember an die Pfarrämter – Rückfragen an Pf. Ulbricht.

Möglichkeit 4: Grundausbildung Kirchenmusik

Auch im kirchenmusikalischen Bereich möchten wir auf eine Grundausbildung im Orgelspiel und Chor- und Singleitung hinweisen, die im März 2011 beginnt. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2011. Kenntnisse im Klavierspiel werden vorausgesetzt.

Der Kurs schließt nach ca. 2 Jahren mit einer Leistungsprobe (D) ab. Auf Anfrage ist auch eine Gasthörerschaft (ohne Prüfung) möglich.

Näheres finden Sie unter www.kirche-leipzig.de >>> Haus der Kirche >>> Kirchenmusik >>> Kirchenmusik D-Ausbildung.

Allgemeine Rückfragen an Pf. Ulbricht.

Es ist das Herz, das gibt.

Die Hände geben nur her.

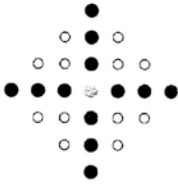
Aus Zaire

Geschichte der Pfadfinder

Der Verband der christlichen Pfadfinder und Pfadfinderrinnen (VCP) sucht für ein Geschichtsprojekt noch dringend nach Spuren der christlichen Pfadfinder (CP) in Ostdeutschland und speziell in unserer Region.

Im „Heimatboten“ Anfang der 30er Jahre werden regelmäßige Gruppenstunden und Fahrten der christlichen Pfadfinder in Engelsdorf erwähnt. Im Jahre 1934 erfolgte dann, wie für die meisten anderen Jugendvereine, die Zwangs-Eingliederung in die HJ. Nach dem Krieg schuf Wilhelm Pieck nach dem Vorbild der Pfadfinder die Pionierorganisation.

Wer hat noch Erinnerungen, Bilder, Zeitungsausschnitte usw. von den christlichen Pfadfindern???



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Monatsspruch Dezember 2010

Kehret um! Denn das Himmelreich ist nahe. Mt 3,2

Monatsspruch Januar 2011

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als
Mann und Frau. 1Mose 1,27

Monatsspruch Februar 2011

Auch die Schöpfung wird frei werden von der
Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen
Freiheit der Kinder Gottes. Römer 8,21

Wir sind für Sie da!

Pfarrer: Johannes Ulbricht (Tel. 25 12 581 oder 0163/5546271),
Sprechzeit nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin: Ute Ulbricht (Tel. 25 12 581)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Engelsdorf-Hirschfeld

Pfarramt 04319 Leipzig, Engelsdorfer Str. 310, Tel./Fax: (0341) 65 17 230
www.kirche-engelsdorf.de bzw. www.kirche-hirschfeld.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92)
Kto. 1117400405 für Kirchgeld
Kto. 1117400324 für Spenden
Kto. 1197400881 für Friedhof

Kirchkasse/Friedhofskasse: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8-11 Uhr
Donnerstag außerdem 15-18 Uhr

Kanzleiangestellte: Anette Ferk (Tel. 65 17 230)
Friedhofsarbeiter: Stefan Gärlich (Tel. 0175/5313392)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sommerfeld

Pfarramt 04319 Leipzig, Arnoldplatz 28, Tel./Fax (0341) 25 12 581
www.kirche-sommerfeld.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92)
Kto. 1147400381 für Kirchgeld
Kto. 1177400339 für Spenden
Kto. 1100018332 für Friedhof

Kirchkasse/Friedhofskasse: Montag und Donnerstag 9-11 Uhr,
Mittwoch 15-17 Uhr

Kanzleiangestellte: Gisela Krüger (Tel. 25 12 581)